

31.01.2014

RSV Fahrer bei der Deutschen Meisterschaft im Radcross

Zum Abschluss der Rad Crosssaison standen als Höhepunkte das Deutschland Cup Finale in Leipzig/Borna und die Deutsche Querfeldeinmeisterschaft in Döhlau bei Hof an.

Um sich für die DM zu qualifizieren, versuchten im letzten Cuprennen alle Teilnehmer noch möglichst viele Punkte zu holen. Dies war auch die Grundvoraussetzung für einen guten Startplatz.

In dem mit vielen kurzen giftigen Anstiegen gespickten technisch sehr anspruchsvollen Kurs war auch noch eine lange steile Laufpassage zu bewältigen. Hier trennte sich die Spreu vom Weizen, wobei die beiden RSV Fahrer Pfandler und Meier mit den Besten mithalten konnten.

In der Endabrechnung sprang für Peter Meier in der Masterklasse 3 ein hervorragender 5. Platz heraus und Pfandler Marcus erreichte in der Masterklasse 2 den 12. Rang.. Umso beachtlicher ist das Ergebnis, da die beiden RSV Fahrer auf Grund mangelnder Punkte aus der letzten Reihe starten mussten.

Diese guten Platzierungen ließen auf ein entsprechendes Resultat bei der Deutschen Meisterschaft hoffen. Den Anfang machten die Masterfahrer 3 mit Peter Meier.

Nach einem guten Start konnte er gut mit den Besten mithalten, da ihm der technisch etwas einfachere Kurs mit langer Bergpassage entgegenkam.

Auf der letzten Abfahrt der Finalrunde wurde Peter Meier dann noch abgedrängt und es kam zum Sturz, was ihm schlussendlich eine Topplatzierung kostete. Trotz dieses Missgeschicks beendete er seine deutsche Meisterschaftsprämie mit einem 9. Rang.

Das letzte Rennen der DM stand ganz im Zeichen der Master2 Fahrer, die auch das größte Starterfeld mit 70 Teilnehmern stellten.

Der immer schwerer und schlammiger gewordene Kurs glich zu diesem Zeitpunkt eher einem Crosslauf als einem Crossrennen, da er abschnittsweise nur mehr laufend zu bewältigen war.

Pfandler musste auf Grund von Staus in den Engpassagen des Öfteren vom Rad, wodurch er viele Plätze verlor. Einmal mehr bewies er seine ganze Rennroutine und kämpfte sich von Runde zu Runde im großen Starterfeld wieder weiter nach vor. Diese Konditionsschlacht konnte er mit dem hervorragenden 17. Platz abschließen.